Schlechte Erfahrung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 22

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-610909

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Soeben erschienen im Nebelspalter-Verlag

Tippisch Chef!

Fritz Herdi sammelte Witziges rund um den Chef von A(rbeitsmoral) bis Z(ettelkasten)

112 Seiten illustriert
Taschenbuchformat, Fr. 9.80

«Tippisch Chef!» grenzt wohl deutlich ab, worum es in der vorliegenden Sammlung von Witzen, Scherzen, Pointiertem und mitunter Anekdotischem geht: Um den Chef im Bürobereich, vom Auslieferungslager bis in die Chefetage, von der Kanzlei bis zur Behördenspitze. Natürlich befasst sich das Büchlein nicht ausschliesslich mit dem Chef, sondern auch mit seinem Mitarbeiterstab: von der persönlichen Sekretärin bis zur Putzfrau. Vermutlich erübrigt sich der Hinweis, dass die Witze und Sprüche oft masslos übertreiben und verzerren. Niemand soll sich auf die Zehen getreten fühlen; es wäre schade um den Fuss.

Nebelspalter-Bücher beziehen Sie vorteilhaft bei Ihrem Buchhändler

Reich und glücklich

Von Horst Hartmann

In den Schubladen armer Denker verstauben grosse Ideen.

*

Das Schild «Zutritt verboten» gilt nur für Leute ohne Scheckbuch und ohne Kreditkarte.

*

Reiche kennen nur Reiche.

*

Wo es angeblich keine Armen gibt, leben lauter Heuchler.

*

Bettler brauchen keine Abmagerungskuren.

*

Was mildtätigen Bürgern missfällt, ist die Unersättlichkeit der Hungrigen.

*

Futterneid gibt es selbst unter Hungerkünstlern.

*

Geld kann Vegetarier in reissende Wölfe verwandeln.

*

Mächtige schieben grosse Summen über den Tisch.
Machtlose philosophische Traktate.

*

Moral von vorgestern: Arbeiten und Sparen
Moral von gestern: Handeln und Sparen
Moral von heute: Fussball- oder Tennisspielen und Sparen.

*

Reiche jammern gern. Arme haben das nicht nötig.

*

Reiche sind jovial zu Wohlhabenden,
Wohlhabende misstrauisch zu Armen.

*

Wer viel besitzt, lebt von den Zinsen,
wer sehr viel besitzt, vom Zinseszins.

*

Reiche sind oft blind. Sie erkennen ihre Freunde nicht.

Schlechte Erfahrung

Als die Verlegerin, Mäzenin und ehemalige C.J. Bucher- sowie *LNN*-Besitzerin Alice Bucher an ihrem 90. Geburtstag interviewt wurde und einen Fotografen entdeckte, wehrte sie ab: «Nein, fotografieren lasse ich mich nicht. Das letzte Mal – zu meinem 85. Geburtstag – erschien ein Bild von mir in der Zeitung, auf dem ich wie 200jährig aussah.» Indessen: Sie gab dann doch nach, und auf der neuen Foti gibt man ihr kaum 80 Lenze. *G.*